

der böhmischen Chronik des Cosmas von Prag schreibt, daß nach der Wahl Konrads alle Fürsten und die dort anwesenden Großen und *familiares* des Königs beschlossen hätten, zu Pfingsten einen Hoftag in Bamberg abzuhalten, auf dem alle Reichsangehörigen zusammenkommen sollten, um die Wahl zu bekräftigen und die Reichsinsignien vom „Regensburger Herzog“ in Empfang zu nehmen³³. Hätte der Verfasser tatsächlich in dieser Weise eine Handvoll Wähler bezeichnet?

In all diesen historiographischen Quellen liest man nichts von einer zu geringen Teilnehmerzahl; einige heben das Handeln des Trierer Erzbischofs hervor, andere das des Kardinalbischofs Dietwin. Kein einziger Verfasser der erwähnten Quellen hält es für nötig, irgendwelche Angaben über die Anzahl der Wähler zu machen oder gar sämtliche beteiligten Fürsten zu nennen. Balderich macht hier eine Ausnahme, da er die damals wichtigsten handelnden Fürsten erwähnte, die vielleicht Albero noch im Gedächtnis geblieben waren oder zu denen er möglicherweise selbst in engeren Beziehungen stand. Sicher wollte er mit seinen Äußerungen nichts über die Legitimität des Wahlaktes aussagen oder auch nur Vollständigkeit in der Berichterstattung erzielen – die Nennung der übrigen Teilnehmer erschien ihm einfach nicht wichtig. Ganz ähnlich mag es dem Schreiber der Brauweiler Annalen gegangen sein, der vielleicht nur die Lothringer als Königswähler hervorheben wollte. Kann man ihm tatsächlich unterstellen, bei seiner Darstellung Vollständigkeit angestrebt zu haben? Ihm war als einem Lothringer die Beteiligung der Fürsten seiner Heimat wichtig, die anderen hat er übergangen³⁴. Sicher hatte der Verfasser dieser Annalen keinesfalls vor,

Georg WAITZ (MGH SS 24, 1879) S. 37 und die *Cronica S. Petri Erfordensis moderna ad a. 1138*, ed. Oswald HOLDER-EGGER, MGH SS rer. Germ. [42] (1899) S. 173 f., die noch erwähnt, er sei an Pfingsten auf dem in Bamberg abgehaltenen Hoftag *a quam plurimis regni principibus* bestätigt worden.

33) *Cosmae chronica Boemorum. Canonici Wissegradensis continuatio ad a. 1138*, ed. Rudolf KÖPKE (MGH SS 9, 1851) S. 144: *Electo itaque rege Conrado omnes principes et quique primates ac familiares regni sui statuerunt, quatenus in sancta sollemnitatem penthecostes, quod erat 11. Kal. Iunii, curiam et concilium Bamberk in civitate facerent, et ut omnes ad regnum suum spectantes ibidem in praedicto tempore conveniant, et ut electio sua pariter corroboretur ab omnibus, et insignia regalia coram cunctis principibus a Ratisponense duce reciperentur*. Zur Chronik vgl. František GRAUS, *Cosmas v. Prag*, in: *Lex. MA* 3 (1986) Sp. 300 f.; Winfried BAUMANN, *Die Literatur des Mittelalters in Böhmen* (1978) S. 32 ff.

34) Die engen Verbindungen Brauweilers zu Arnold I. von Köln betont VONES-LIEBENSTEIN, *Aspekte* (wie Anm. 7) S. 342 f., die es ebenfalls bemerkenswert findet, daß gerade die Brauweiler Annalen von einer Beteiligung der lothringischen Reichsfürsten an dieser Wahl sprechen.